

Zum 1. August: Die Heimat im Wandel der Perspektiven

An klaren Tagen, wenn der Blick von Horgen über den Zürichsee hinaus in die Ferne schweift, zeichnen sich am Horizont die Konturen vom Alpsteinmassiv und den Glarner Alpen ab. Das Panorama ist ein Versprechen oder vielleicht eine Erinnerung daran, was wir «Heimat» nennen und was wir allzu oft für selbstverständlich halten.



Bei einer Schifffahrt auf dem Zürichsee mit Blick auf die Glarner Alpen kommen beim Autor Heimatgefühle auf. Bild: B. Nüesch

Bei uns am See ist Veränderung sichtbar und vor allem auch spürbar. Die Nähe zu den urbanen Zentren Zürich und Zug bringt neue Kulturen, neue Perspektiven und damit auch neue Fragen. Gleichzeitig lebt hier vieles weiter, was wir als typisch schweizerisch empfinden: das Singen, das Jodeln, das Schwingen, das Jassen. Diese Traditionen und der Wandel begegnen sich nicht als Gegensätze, sondern als eine Einladung, dem Neuen offen zu begegnen. Es ist eine Voraussetzung dafür, damit Heimat lebendig bleibt.

Doch genau hier beginnt die politische Frage: Was davon ist Heimat und wer entscheidet das? Unsere Bundesverfassung beginnt nicht mit einer Abgrenzung, son-

dern mit einer Verpflichtung. Sie erinnert uns daran, dass Stärke sich am Wohl der Schwachen misst und dass Freiheit ohne Verantwortung leer bleibt. Heimat, so verstanden, ist kein Besitzstand. Sie entsteht in unseren Köpfen, in unseren Entscheidungen und in dem, was wir zulassen und was wir ablehnen.

Und diese Aufgabe wird von Tag zu Tag anspruchsvoller. Weltweit sind Menschen unterwegs, weil ihre Heimat zerbricht oder ihnen keine Zukunft mehr bietet. Sie kommen auch zu uns nach Horgen mit anderen Sprachen, anderen Erinnerungen und anderen Vorstellungen davon, was ein gutes Leben ist. Das fordert uns alle heraus – politisch, gesellschaftlich und vor allem auch persönlich.

Wer einmal länger im Ausland war, kennt dieses eigenartige Ziehen. Es kann der Duft von frischem Brot sein, das es nur hier so gibt. Oder das Gefühl, wenn man den Schweizer Pass – ein kleines rotes Dokument, das in der Welt draussen Gewicht hat – in der Hand hält. Heimat zeigt sich oft in den leisen Momenten. Und gerade deshalb übersehen wir sie so leicht im Alltag.

Heimat war noch nie statisch. Sie wurde immer wieder neu ausgehandelt. Die Schweiz hat sich im Franzosenkrieg gegen Napoleon und die Horgner haben sich im Bockenrieg gegen die Obermacht der Zürcher aufgelehnt. Der Sonderbundkrieg, ein vierwöchiger Bürgerkrieg zwischen sieben konservativ-katholischen und den rest-

lichen liberal geprägten Kantonen im Jahr 1847, ist der letzte in der Schweiz bekannte Krieg. Heute zeigt sich unsere Stärke nicht im Widerstand, sondern in der Fähigkeit, Unterschiede auszuhalten und daraus unsere gemeinsame Schweiz zu formen.

Manchmal genügt ein einziger Satz, eine Begegnung oder ein Perspektivenwechsel, um das, was eben noch selbstverständlich schien, ins Wanken zu bringen. Die Chance liegt eben nicht in der Verteidigung eines starren Heimatbildes, sondern in der bewussten Entscheidung, welche Werte wir tragen wollen.

Heimat verläuft nicht entlang von Landesgrenzen. Sie verläuft durch unsere Köpfe und durch unsere Entscheidungen. Die eigentliche Frage ist nicht, ob wir Heimat bewahren können, sondern ob wir den Mut haben, sie so zu gestalten, dass sie uns auch morgen noch trägt.

Vielleicht sollten wir den 1. August nicht als Bestätigung dessen verstehen, was ohnehin gilt, sondern als Einladung, neu zu entscheiden, wofür wir einstehen. Wenn in Horgen dieses Jahr der ehemalige Chef der Schweizer Armee, Thomas Süssli, an der Bundesfeier spricht, werden wir wieder viele richtige Worte hören. Entscheidend ist, was danach bleibt.

Der morgige Bundesfeiertag ist dann gelungen, wenn er nicht nur zurückblickt, sondern Vertrauen in die gemeinsame Zukunft stiftet. Möge der 1. August auch uns in Horgen daran erinnern, was uns verbindet und wofür es sich lohnt, gemeinsam einzustehen.

Beat Nüesch,
Gemeindepräsident Horgen

Bundesfeiertag
Samstag, 1. August
Parkbad Seerose Horgen, 18 Uhr
Im Aebnet Oberrieden, 17 Uhr

Editorial

Beheimatung

Heimat ist zunächst der Ort, woher wir kommen, wo wir aufwuchsen mit Eindrücken (Landschaft, Schule, Eltern usw.), die uns prägten. Für mich hängt Heimat nicht an einer nationalistischen «Schweizer zuerst»-Idee. Als Kind bin ich eingebürgert worden und auch darum bin ich überzeugter Schweizer. Das hindert mich nicht, mich zu schämen dafür, wie sich die Schweiz politisch verhält ... Diese ewige Angst vor Überfremdung («10 Millionen»), diese Augen-zu-Mentalität, wenn es darum geht, Fehler in der Vergangenheit einzugestehen («Verdingkinder») oder weil wirtschaftliches Gedeihen über Ethik gestellt wird.

Meine Heimat ist aber nicht fix an meinen Ursprungsort gebunden. Meine «Heimat» geht mit mir, sie zügelt sozusagen mit: von Ettiswil nach Basel, nach Höngg, dann nach Egg und zuletzt nach Horgen. Wobei, kann man Heimat überhaupt mitnehmen oder mitzügeln? Man muss sie sich immer wieder neu suchen, sie erschaffen, sie finden. Sich eben neu beheimaten. Vielleicht passt dazu auch der Begriff «einwurzeln» – ein schönes Bild: Wie ein Baum Wurzeln schlagen, doch irgendwann sind Bäume zu alt, um sie zu verpflanzen. Gilt das auch bei Beheimateten?

Landschaftlich gehören zu meiner Heimat Hügellandschaften und der Blick auf richtige Berge dazu. Heimat ist da, wo ich im Pyjama zum Briefkasten gehen kann, denn daheim hat mit Wohlfühlen – nicht nur äusserlich, sondern auch innerlich – zu tun, und mit Eingebundensein. Heimat hängt am sozialen Umfeld, an Nachbarinnen und Nachbarn, Mitarbeitenden von Geschäften, Leuten, die man grüsst, oder die mich mit Namen grüssen, auch wenn ich mal wieder deren Namen nicht weiss.

Was ist für Sie «Heimat»? Wie fest ist diese an einen bestimmten Ort gebunden? Mussten Sie sich in Ihrem Leben mehrmals neu beheimaten? War das schwierig? Gab es Zeiten, ohne Heimat, also Orte, wo Sie sich nicht beheimaten konnten?

Matthias Reuter ist Pfarrer in Zürich und wohnt in Horgen.



Bild: zvg

Horgen

Weltgebetstag

Mithilfe gefragt

Wir suchen ein bis zwei reformierte Frauen, die Lust haben, im ökumenischen Weltgebetstagsteam Horgen mitzuma-



chen. Das Team bereitet jeweils in etwa zwei Sitzungen die jährliche Feier vor, die stets am ersten Freitag im März stattfindet – abwechselnd in der reformierten und der katholischen Kirche Horgen sowie in der methodistischen Kapelle beim

Haus Tabea. Hinterher trifft man sich unter dem Jahr zu einem Auswertungshöck und zudem im Sommer zu einem Ausflug mit Abendessen zusammen mit ehemaligen Mitwirkenden für ein geselliges Beisammensein. Der Weltgebetstag ist die älteste ökumenische Frauenbewegung weltweit und ermöglicht

mit seinen von Frauen aus einem anderen Land gestalteten Liturgien vielfältige und persönliche Einblicke in andere Leben und Kulturen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie weitere Auskünfte? Melden Sie sich gerne unter freiwillige@refhorgen.ch oder 044 727 47 63 bei mir. **Ana Laguna**

Konstituierung

Kirchenpflege Horgen



v.l.n.r.: Fränzi Reutimann, Marc Walpoth, Marianne Bär, Ramon Schildknecht, Barbara Grimm und Wibke Marxfeld. Auf dem Bild fehlt Wiebke Hein.

Die neue Legislatur 2026–2030 hat am 1. Juli 2026 begonnen. In ihrer ersten Sitzung am 8. Juli 2026 hat die Kirchenpflege Horgen ihre Konstituierung vorgenommen. Marianne Bär übernimmt als neu gewähltes Mitglied das Ressort rpg Kind, Jugend und Familie, während Ramon Schildknecht als eben-

falls neues Mitglied den Bereich Liegenschaften führen wird. Das Präsidium (inklusive Personal) geht aufgrund der Wahl auf Wibke Marxfeld über, das Vizepräsidium wird von Barbara Grimm ausgeübt. Alle übrigen Ressorts verbleiben bei den bisherigen Kirchenpflegenden: Barbara Grimm (Gottesdienst

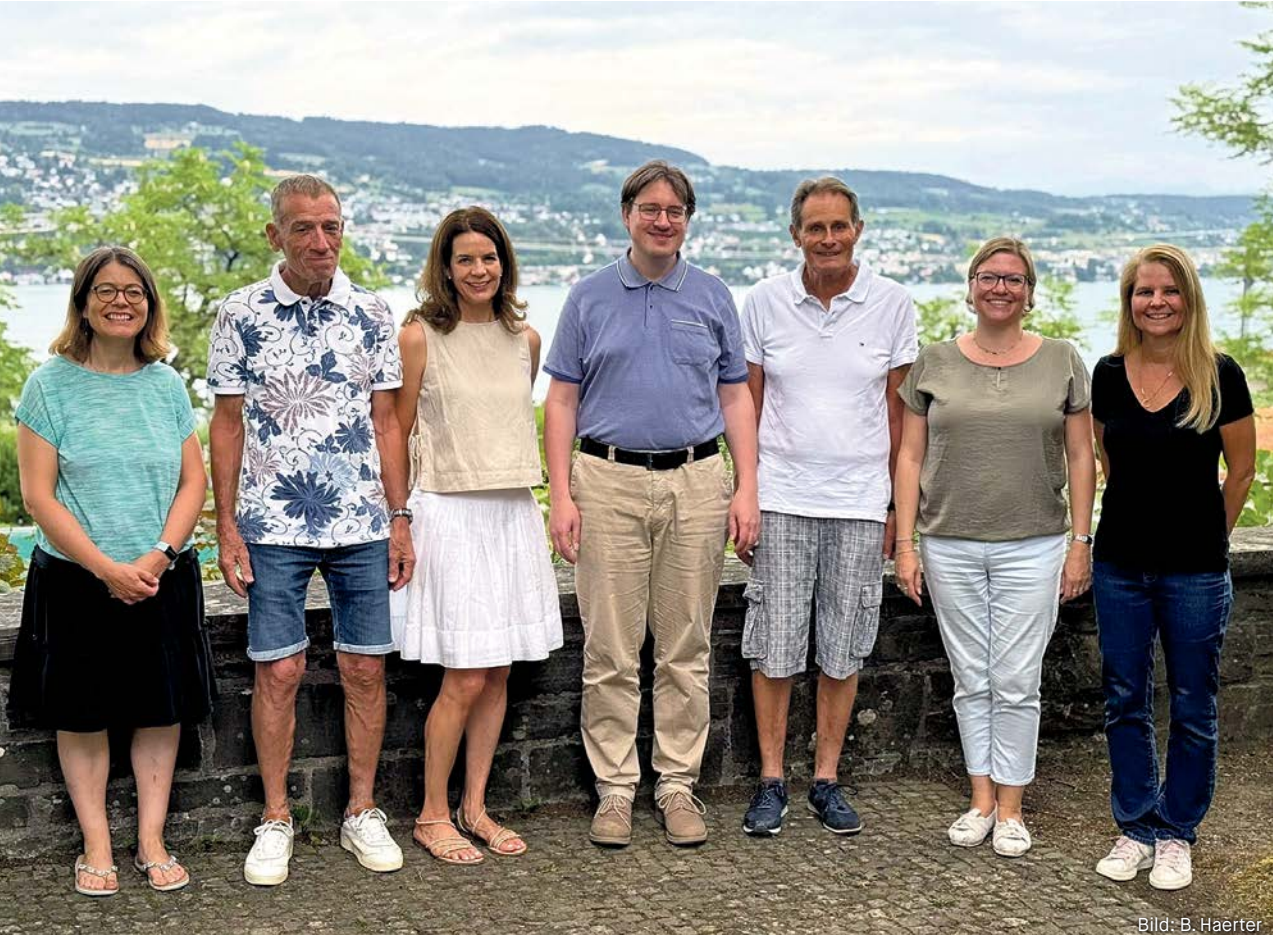
und Musik), Wiebke Hein (Erwachsene und Diakonie), Fränzi Reutimann (Ökumene, Mission und Entwicklung) sowie Marc Walpoth als Finanzvorstand. Die Behörde freut sich auf die neue Amtszeit und all die Aufgaben, die in der nächsten Zeit anstehen. Kirchenpflege

Kirchenpflege Oberrieden

Nach den erfolgten Erneuerungswahlen am Sonntag, 8. März 2026, hat sich die Kirchenpflege mit der Neukonstituierung befasst und die Aufgabenbereiche den einzelnen Mitgliedern zugeteilt: Hans Kämpf ist als Kirchenpflegepräsident gewählt und übernimmt zusätzlich die Ressorts Personelles und Freiwilligenarbeit. Die Wiederge-

wählten verbleiben in ihren Arbeitsgebieten: Hannes Rosenmund (Liegenschaften), Leander Glantz (Finanzen), Denise Ackerman (Gottesdienst, Musik, Kollektenwesen), Marianne Shey (Diakonie, Ökumene, Mission, Entwicklung OeMe, Mittagstisch) und Priska Fenner (Religionspädagogik, Erwachsenenbildung). Irene Wehrli über-

nimmt als neu gewähltes Mitglied der Behörde das Vizepräsidium und die Bereiche Aktuariat, Protokoll, Datenschutz, Kommunikation und reformiert.regional. Die Behörde freut sich auf die kommenden vier Jahre und auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Kirchgemeinde Oberrieden. Kirchenpflege



v.l.n.r.: Priska Fenner, Hannes Rosenmund, Marianne Shey, Leander Glantz, Hans Kämpf, Irene Wehrli und Denise Ackerman.

Horgen

Basar

Lieblingsgeschichten und Vorlesende gesucht

Im Rahmen des diesjährigen Basars der reformierten Kirchgemeinde Horgen laden wir Kinder zu einem besonderen Erlebnis ein: dem gemeinsamen Eintauchen in die Welt der Geschichten. Am 30. und 31. November erwartet die jungen Besucherinnen und Besucher ein vielseitiges Kinder Rahmenprogramm – und mitten darin eine gemütliche Vorlesecke. Dort sollen Kinder die Gelegenheit erhalten, spannenden, lustigen oder berührenden Geschichten zu lauschen. Damit dieser Anlass lebendig wird, suchen wir Freiwillige, die Freude am Vorlesen haben. Gesucht sind Menschen jeden Alters, die bereit sind, während einer im Vorfeld vereinbarten Zeit ihre persönliche Lieblingsgeschichte mit den Kindern zu teilen. Ob Bilderbuch,

Märchen oder eine kurze Erzählung – wichtig ist vor allem die Begeisterung für Geschichten und das Teilen dieses Moments mit den Kindern. Das Ziel dieser Aktion ist es, einen ruhigen, einladenden Raum zu schaffen, in dem Kinder zur Ruhe kommen, zuhören und ihre Fantasie entfalten können. Gleichzeitig bietet sich für die Vorlesenden die schöne Möglichkeit, ihre eigene Lieblingsgeschichte weiterzugeben und Teil eines lebendigen Basars zu sein. Wer Interesse hat, sich als Vorleserin oder Vorleser zu engagieren, ist herzlich eingeladen, sich per E-Mail unter wuttke@refhorgen.ch bei mir zu melden. Gemeinsam gestalten wir unvergessliche Geschichtenmomente für die kleinen Gäste und sammeln dabei Geld für einen guten Zweck. Wir freuen uns auf zahlreiche Mitwirkende und einen Basar voller Begegnungen, Kreativität und Geschichten! Ann-Cathrin Wuttke

Senioren

Berge und Spiritualität

Im Rahmen des ökumenischen Seniorennachmittages der reformierten und der katholischen Kirche Horgen berichtet Stephan Schwitter aus seinem reichhaltigen Glaubens- und Bergsteigerleben. Die beiden Themen durchdringen seine inzwischen siebzيجährigen Erfahrungen auf dieser Erde. In einem Bergtal im südlichsten Kanton St. Gallen in einer streng religiösen Familie aufgewachsen, stieg er schon früh auf Berggipfel und festigte seinen Glauben in der herrlichen Natur. Der Referent stützt sich unter anderem auf seine markantesten vollendeten alpinistischen Projekte: alle 48 Viertausender der Schweizer Alpen, alle 153 SAC-Hütten und alle höchsten Erhebungen der 26 Schweizer Kantone. Anhand einiger ausgewählter Bilder aus seinem umfassenden Archiv knüpft Stephan Schwitter einen roten Faden durch sein spirituelles und alpinistisches Leben und zeigt

auf, wie eng Berge und Glaube miteinander verwoben sind. Im Anschluss – bei Kaffee und Kuchen – können Sie sich miteinander und mit dem Referenten über Ihre Erlebnisse austauschen. Herzliche Einladung! Doris Lindauer

Dienstag, 1. September, 14 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum Horgen



Gipfelkreuz auf der Adula/dem Rheinwaldhorn, 3402 MÜM.

Führung

Wegen grosser Nachfrage: Glockenturm St. Peter

Das grösste Turmziffernblatt Europas befindet sich an der Zürcher Chorturm Kirche St. Peter und misst beeindruckende 8,64 Meter. Wir besichtigen gemeinsam den Turm und seine Glocken. Der Turmwart und Glockenexperte Rudolf Röttlinger führt uns durch den Glockenturm, und als Höhepunkt erleben wir um 11 Uhr das Läuten mit der zweitgrössten Glocke. Die Führung dauert rund 1¼ Stunden.

Wir treffen uns am Bahnhof Horgen und fahren um 9.24 Uhr mit der S2 nach Zürich. Bei individueller Anreise ist der Treffpunkt um 9.55 Uhr vor dem Haus St. Peterhofstatt 6 bei der sechseckigen Sitzbank. Die Führung ist kostenlos; die Kosten für die Anreise tragen die Teilnehmenden selbst. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung bis 8. September erforderlich an 044 727 47 30 oder degroot@refhorgen.ch. Pfarrerin Alke de Groot

Mittwoch, 9. September, 10 Uhr
St. Peter, Zürich



Führung im Glockenturm St. Peter

Musik

Wunschkonzert zum Abschied der Orgel

Vor der anstehenden Revision der Orgel bietet sich ein letztes Mal die Gelegenheit, die beeindruckende Klangvielfalt des Instruments zu erleben. Mit Ihren Musikwünschen bestimmen Sie das Programm. Von klassischer Orgelmusik über Film-musik bis hin zu überraschenden Liedern aus unterschiedlichsten Stilrichtungen ist vieles möglich. Ich stelle das Programm aus den Lieblingsstücken des Publikums zusammen. Nach dem Sonntagsgottesdienst lädt die Orgelmatinée dazu ein, in entspannter Atmosphäre noch einmal den besonderen Klang der Orgel zu geniessen, bevor das Instrument für die Sanierung vor-übergehend verstummt.

Welches Werk möchten Sie noch einmal hören?
Ob ein konkretes Stück, einen Lieblingskomponisten, eine Epoche



Vor der Demontage der Pfeifen erklingt nochmals die Orgelmatinée. Bild: A. de Groot

oder eine Melodie – teilen Sie Ihren Musikwunsch bis 16. August an champion@refhorgen.ch mit. Da die Spielzeit begrenzt ist, können nicht alle Musikwünsche berücksichtigt werden. Wer seinen Wunsch frühzeitig einsendet, hat die besten Chancen, ihn im Pro-

gramm wiederzufinden. Ich freue mich auf Ihre Wünsche und auf eine spezielle, festliche Orgelmatinée, die von Ihnen, liebes Publikum, mit-gestaltet wird. **Frédéric Champion**

Sonntag, 23. August, 11.15 Uhr
Kirche Horgen

Pilgern

Von Krauchthal nach Gümligen

Wir verlassen Krauchthal in Richtung Utzigen. Der Weg steigt stetig bergan, am Schloss Thorberg vorbei nach Schwändi. Weiter geht es bergauf durch die schöne Hügel- und Waldlandschaft zum Klosterweg oberhalb Utzigen. Auf 854 Metern ist der höchste Punkt der Tagesetappe erreicht. Vom Tannenboden geht es den Sonnenrain hin-unter von Utzigen nach Boll. Nach

dem Queren der Bahnlinie sind die Beine erneut gefordert, denn das nächste Ziel ist der Dentenberg. Von dort führt die Via Jacobi weiter über den Amselberg. Die Mühlen werden hier mit einer wunderbaren Aussicht bis zu den Berner Alpen belohnt.

Für die 14 Kilometer rechnen wir mit einer reinen Gehzeit von knapp vier Stunden. Das Höhenprofil weist 495 Meter Auf- und 515 Meter Abstieg auf.

Wir pilgern bei jedem Wetter und verpflegen uns aus dem Rucksack. Die Billette Horgen Bahnhof – Krauchthal (über Zürich, Bern,

Bolligen) und Gümligen – Horgen Bahnhof (über Bern und Zürich) lösen alle selbst: Horgen ab 7.30 Uhr. Treffpunkt: Bahnhof Horgen bei der Passerelle.

Bitte mitnehmen: Halbtax/GA, Verpflegung, Sonnen- und Regenschutz, gute Wanderschuhe, Wanderstöcke. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden!

Um eine Anmeldung wird gebeten an degroot@refhorgen.ch oder 044 727 47 30.

Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 22. August, 7.30 Uhr
Bahnhof Horgen See, Abfahrt

Oberrieden



Ursi Meili in Aktion.

Bild: Alois Günther

Personelles

20 Jahre für die jüngsten Kirch-gemeindemitglieder

Seit 20 Jahren ist Ursi Meili jetzt schon in der reformierten Kirchengemeinde Oberrieden als Katechetin tätig!

Aber Ursi Meili arbeitet schon viel länger mit und ist hier im Kinderbereich aktiv: Zuerst half sie bei der Sonntagschule und später beim Kolibri. Dabei wurde ihr klar, dass sie dieses Hobby zum Beruf machen möchte. Darum absolvierte sie die Ausbildung zur Katechetin und übernahm 2006 den 3. Klass-Unterricht. Als dann vier Jahre später der 2. Klass-Unterricht eingeführt wurde, übernahm sie auch diesen.

Und so hat sie in den vergangenen 20 Jahren mit viel Einsatz, Begeisterung und Herz über 200 Kinder unterrichtet und sie mit unserer Kirchengemeinde und unserem Glauben vertraut gemacht. Ausserdem hat sie unser Gemeindeleben mit vielen wunderschönen Familiengottesdiensten bereichert. Daneben hat sie auch jahrelang tatkräftig beim Ferienlager zu Hause und beim Krippenspiel mitgewirkt.

Liebe Ursi, wir danken dir von Herzen für die vielen tollen Untistunden, die schönen Gottesdienste und deine hilfreiche Mitarbeit in den vergangenen 20 Jahren! Und du machst genau das, was du dir am Anfang deiner Tätigkeit vorgenommen hast: einen lebendigen, abwechslungsreichen Unterricht, zu dem die Kinder gerne kommen! **Priska Fenner, Kirchenpflegerin**

Gottesdienst

Amazing Grace mit Rachel Gotsmann

«Amazing Grace, how sweet the sound» hörte die Welt 2015 Barack Obama singen. Zuvor hatte sich am 17. Juni 2015 eine Gruppe von Menschen zu einer Bibelstunde in der Mother Emanuel Church in Charleston versammelt. Hauptsächlich Farbige, aber auch ein weisser, unbekannter junger Mann waren gekommen. Man betete, sang und redete über einen Bibeltext. Dann stand der junge Mann plötzlich auf und schoss um sich. Neun Menschen starben. Zwei Tage später ist die erste Anhörung des mutmasslichen Täters. Angehörige der Opfer sind dabei. Anstatt dass sie den jungen Mann angreifen und beschimpfen, vergeben sie ihm. Präsident Barack Obama hält am 26. Juni eine bewegende Rede und unerwartet fängt er an zu singen. Er singt von der erstaunlichen, unglaublichen, nicht nachvollziehbaren Gnade Gottes. Er singt «Amazing Grace».

Im Abendmahls-gottesdienst in der Kirche Oberrieden soll dieses Lied im Zentrum stehen. Aber auch Lieder wie «I'm his Child», «Aus vielen Körnern gibt es Brot» und «Singet dem Herrn ein neues Lied». Unterstützt und motiviert werden wir von der Sopranistin Rachel Gotsmann, die wir schon von unseren englisch-deutschen-Weihnachtsgottesdiensten kennen. An der Orgel spielt David Schenk.

Pfarrer Berthold Haerter

Sonntag, 23. August, 10 Uhr
Kirche Oberrieden

Gottesdienst

Ein Abendgottesdienst rund um die Orgel

Bald ist es so weit: Die Horgner Orgel wird restauriert. Peu à peu werden Teile der Orgel ausgebaut und in Luzern bei Orgelbau Goll überarbeitet, andere werden dort ganz neu angefertigt, wiederum andere vor Ort in Horgen aufgefrischt. Jedenfalls wird die Orgel ab Ende August nicht mehr bespielbar sein – bis sie uns voraussichtlich Ende Juni nächsten

Jahres mit frischen und auch ganz neuen Tönen erfreuen wird. Daher soll das Instrument im Abendgottesdienst im Mittelpunkt stehen, damit wir uns nach 66 Jahren Einsatz gebührend verabschieden können. Im Gottesdienst können wir uns Zeit nehmen, die Orgelmusik in all ihren Nuancen wahrzunehmen. Wir dürfen gespannt sein, was Frédéric Champion alles einfällt.

Pfarrerin Alke de Groot

Sonntag, 16. August, 18 Uhr
Kirche Horgen

Fahrdienst

Chile-Taxi

Sie möchten gerne den Gottesdienst besuchen, sind aber nicht mehr gut zu Fuss? Kein Problem. Das Chile-Taxi bringt Sie kostenlos zum Sonntagsgottesdienst und wieder nach Hause. Das Chile-Taxi besteht aus einer Gruppe von freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern aus unserer Gemeinde. Für eine reibungslose Planung ist eine Anmeldung für den Fahrdienst er-

forderlich. Bitte melden Sie sich dafür jeweils bis Freitag um 12 Uhr telefonisch unter 044 727 47 62. Auf Anfrage kann auch ein Fahrdienst für weitere kirchliche Anlässe wie beispielsweise Konzerte oder Seniorennachmittage organisiert werden. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit uns in Verbindung.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere engagierten Fahrerinnen und Fahrer, die sich mit viel Herzblut und Zeit für diesen Dienst einsetzen. Ohne euch wäre dieser Service nicht möglich! Möchten auch Sie Teil unseres Chile-Taxi-Teams werden? Melden Sie sich ebenfalls gerne unter 044 727 47 62 oder seniodiak@refhorgen.ch. Wir freuen uns über zusätzliche Fahrerinnen und Fahrer. **Ana Laguna**



Im Dienst für die Gemeinde.

Bild: A. Laguna

Rückblick

Kulturreise nach Holland

Nach einer Woche unterwegs mit den reformierten Kirchengemeinden Thalwil und Oberrieden, gemeinsam mit Freunden der katholischen Kirche, blicken wir zurück auf eine wunderbare Reise mit den Hauptstationen Amsterdam und Den Haag.

Die besichtigten Kirchen hinterliessen grossen Eindruck mit ihrer Geschichte und ihrer Architektur. Die Norderkerk im Amsterdamer Stadtteil Jordaan, in der wir an einem reformierten Gottesdienst teilnahmen. Eindrücklich auch die versteckte katholische Kirche, die in einem Hinterhaus in einen Dachstock eingebaut wurde. Sie ermöglichte nach der Reformation (1579) den geduldeten Katholiken das Feiern von Gottesdiensten. Beeindruckend waren auch die Fenster der St.-Janskerk von Gouda. Grossartig die Oude und Nieuwe Kerk der malerischen Stadt Delft.

Pionierhaft sind auch die Hofjes: Reiche Kaufleute liessen im 17. Jahrhundert einfache Häuser, die um einen Innenhof gruppiert sind, errichten. Sie boten vor allem Witwen und alleinerziehenden Müttern günstigen Wohnraum. Im ältesten Hofje, dem Beginenhof, lebten Beginen, die mit caritativen Diensten der armen Bevölkerung halfen.

In Museen bewunderten wir wichtige Repräsentanten der holländischen Malerei, darunter Bilder von Van Gogh, Rembrandt, Vermeer und M. C. Escher. Atemberaubend war das Panoramabild von Scheveningen, das die Küste im 19. Jahrhundert zeigt – dies im krassen Gegensatz zu dem, wie es heute ist. Auch der Besuch des Anne-Frank-Hauses bewegte uns stark und vergegenwärtigte noch einmal die Geschichte von Anne Frank auf bedrückende Art.

Das Programm war dicht, vielfältig und auf jeder Ebene bereichernd. Tag für Tag ein Highlight. Wir danken der kundigen Leitung unter Jürg-Markus Meier, Peter Ritzmann und Beat Wüthrich. Für die Hollandreisenden **Catherine Marrel**



Vom 13. bis 20. Juni erkundete die Reisegruppe Holland.

Bild: R. Flüeler

Agenda

Gottesdienste

Samstag, 1. August 10.30 Uhr, See-Spital Ökumenischer Gottesdienst Pfarrer Peter Spörri, Seelsorgerin Nadja Eigenmann
Sonntag, 2. August 10.00 Uhr, Hirzel, im Fänser 5, bei Familie Reutimann Gottesdienst für Mensch und Tier Pfarrerinnen Alke de Groot 10.00 Uhr, Kirche Oberrieden Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Urs Dohrmann
Montag, 3. August 19.00 Uhr, Kirche Horgen Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch, 5. August 10.00 Uhr, Stapfer Stiftung Senioren-gottesdienst Pfarrerinnen Alke de Groot
Donnerstag, 6. August 10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer Senioren-gottesdienst Pfarrerinnen Alke de Groot
Freitag, 7. August 10.45 Uhr, Tertianum Senioren-gottesdienst Pfarrerinnen Alke de Groot
Sonntag, 9. August 10.00 Uhr, Kirche Horgen Gottesdienst Pfarrerinnen Alke de Groot 10.00 Uhr, Kirche Oberrieden Wir laden zu den Gottesdiensten nach Horgen oder Thalwil ein.
Montag, 10. August 19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen Ökumenisches Friedensgebet
Samstag, 15. August 18.00 Uhr, Kirche Hirzel Evensong Pfarrerinnen Alke de Groot Lied-einführung: 17.30 Uhr
Sonntag, 16. August 10.00 Uhr, Kirche Horgen Erlebnis-gottesdienst zum Schulanfang Pfarrer Thomas Villwock 10.00 Uhr, Kirche Oberrieden Gottesdienst Pfarrer Berthold Haerter 18.00 Uhr, Kirche Horgen Abend-gottesdienst Pfarrerinnen Alke de Groot
Montag, 17. August 19.00 Uhr, Kirche Horgen Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 19. August 10.00 Uhr, Stapfer Stiftung Senioren-gottesdienst Pfarrerinnen Alke de Groot
Donnerstag, 20. August 10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer Senioren-gottesdienst Pfarrer Torsten Stelter
Sonntag, 23. August 10.00 Uhr, Kirche Horgen Gottesdienst Pfarrer Urs Dohrmann Anschliessend Orgel-matinée 10.00 Uhr, Kirche Oberrieden Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Berthold Haerter Gesang Rachel Gotsmann
Montag, 24. August 19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen Ökumenisches Friedensgebet
Sonntag, 30. August 10.00 Uhr, Kirche Horgen Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Renato Pfeffer 10.00 Uhr, Kath. Kirche Oberrieden Gottesdienst gemeinsam Diakon Thomas Hartmann
Pfarramtsdienste Amtswochen Horgen 1. August Pfr. Dohrmann 8. August Pfr. Pfeffer 15. August Pfrn. de Groot 22. August Pfr. Villwock 29. August Pfr. Dohrmann Amtswochen Oberrieden 27. Juli Pfr. Dohrmann 10. August Pfr. Tatjes 17. August Pfr. Haerter Taufen Horgen, Hirzel Für Tauf-feiern wenden Sie sich bitte an das Pfar-team Horgen. Taufen Oberrieden 16. August Pfr. Haerter 25. Oktober Pfr. Haerter 8. November Pfr. Haerter

Kinder und Familie

Donnerstag, 20. August EIKi-Singen 9.30 Uhr Kirch-gemeindehaus Horgen
Dienstag, 25. August EIKi-Treff 9.30 Uhr Katholische Kirche Oberrieden
Mittwoch, 26. August Kolibri mit Mittagstisch 12.00 Uhr Kirch-gemeindehaus Horgen

Donnerstag, 27. August EIKi-Singen 9.30 Uhr Kirch-gemeindehaus Horgen
Freitag, 28. August Chinderfiir 15.30 Uhr Kirche Oberrieden
Veranstaltungen Donnerstag, 6. August Bibellesetreff 10.00 Uhr Kirch-gemeindehaus Horgen
Freitag, 7. August Basarwerkstatt 9.00 Uhr Kirch-gemeindehaus Horgen
Dienstag, 11. August Offener Hauskreis im Allmendgütli 14.00 Uhr Allmendgütlistrasse 42
Samstag, 15. August Führung im alten botanischen Garten 10.00 Uhr Botanischer Garten Zürich An-meldung: degroot@refhorgen.ch
Montag, 17. August Probe Seniorenchor 14.15 Uhr Kirch-gemeindehaus Horgen
Dienstag, 18. August Gymnastik und Bewegung 8.00, 9.05 und 14.00 Uhr Kirch-gemeindehaus Horgen
Kreistänze 17.00 Uhr Zürcherhaus Oberrieden
Mittwoch, 19. August Basarhandarbeit 14.00 Uhr Kirch-gemeindehaus Horgen
Shibashi 17.45 Uhr Kirch-gemeindehaus Horgen
Probe Weltchor 19.15 Uhr Kirch-gemeindehaus Horgen
Donnerstag, 20. August Bibellesetreff 10.00 Uhr Kirch-gemeindehaus Horgen
Gebet in Bewegung 18.00 Uhr Kirche Horgen
Freitag, 21. August Tanznachmittag 14.00 Uhr Kirch-gemeindehaus Horgen

Samstag, 22. August Pilgern 7.30 Uhr Bahnhof Horgen
Sonntag, 23. August Orgel-matinée 11.15 Uhr Kirche Horgen
Dienstag, 25. August Gymnastik und Bewegung 8.00, 9.05 und 14.00 Uhr Kirch-gemeindehaus Horgen
Spieleabend 19.00 Uhr Kirch-gemeindehaus Horgen
Mittwoch, 26. August Ökumenischer Senioren-mittagstisch 11.30 Uhr Kath. Pfar-reizentrum Horgen An-/Ab-meldung an: M.-Th. Siffert, 044 725 37 58, oder L. Aldrovandi, 044 725 31 77
Shibashi 17.45 Uhr Kirch-gemeindehaus Horgen
Donnerstag, 27. August HotPot 12.00 Uhr Treppe Kirche Horgen
Jeweils Montag (ab 17. August) Seniorenvolkstan-z 14.00 Uhr Zürcherhaus Oberrieden
Jeweils Dienstag Morgengebet (ab 18. August) 8.00 Uhr Kirche Oberrieden
Ökumenischer Kirchenchor 19.30 Uhr Zürcherhaus Oberrieden nach Probe-plan
Jeweils Mittwoch Morgengebet 7.00 Uhr Kirche Horgen
Mittagstisch (ab 19. August) 12.00 Uhr Zürcherhaus Oberrieden An-meldung bis Montag an: 079 865 63 30 oder mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Öffnungszeiten Sekretariate Das Sekretariat in Horgen ist während den Sommerferien bis 7. August geschlossen. Ab Montag, 10. August, sind wir gerne wieder für Sie da. Das Sekretariat in Oberrieden ist während den Sommerferien vom 2. bis 10. August geschlossen. Ab Dienstag, 11. August, sind wir gerne wieder für Sie da.
--

Kontakt

Horgen www.refhorgen.ch Evangelisch-reformierte Kirch-gemeinde Horgen Kelliweg 21 8810 Horgen Sekretariat 044 727 47 47 sekretariat@refhorgen.ch Pfarramt Pfarrerinnen Alke de Groot 044 727 47 30 degroot@refhorgen.ch Pfarrer Urs Dohrmann 076 746 30 41 urs.dohrmann@posteo.ch Pfarrer Torsten Stelter 044 727 47 20 stelter@refhorgen.ch Pfarrer Thomas Villwock 044 727 47 10 villwock@refhorgen.ch Amtswochen-Pfarramt 044 727 47 77 Sozialdiakonie Andreas Fehlmann 044 727 47 61 Kinder und Familie Kirchlicher Unterricht Désirée Madörin 044 727 47 68 Präsidentin Kirchenpflege Wibke Marxfeld praesidium@refhorgen.ch
Oberrieden www.ref-oberrieden.ch Evangelisch-reformierte Kirch-gemeinde Oberrieden Alte Landstrasse 36a 8942 Oberrieden Sekretariat Priska Langmeier 044 720 49 63 info@refkioberrieden.ch Pfarramt Pfarrer Berthold Haerter 044 720 00 41 berthold.haerter@bluewin.ch Präsident Kirchenpflege Hans Kämpf praesidium@ref-oberrieden.ch H2OT-Jugendpfarramt Pfarrer Renato Pfeffer 079 787 56 05 pfeffer@refhorgen.ch

Impressum reformiert.regional erscheint 14-täglich als Beilage der Zeitung «reformiert.» Herausgeberin: Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden Redaktion: Pfrn. Alke de Groot Alte Landstrasse 23 8810 Horgen 044 727 47 30 hob@refhorgen.ch Layout: kolbgrafik.ch
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG Gemeinsame Beilage: Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit den reformierten Kirch-gemeinden Horgen und Oberrieden Die nächste Ausgabe von reformiert.regional erscheint am 28. August 2026

Schnappschuss



Mit Abraham und Sarah durch das heisse Sommer-k.Ämp

Gott fordert Abraham und Sara auf, ihre sichere Heimat zu verlassen, ihre Koffer zu packen und in ein unbekanntes Land zu ziehen. So erging es auch den Kindern in unserem Sommerlager: raus aus der Schule, rein in ein unbekanntes Abenteuer. Jeder Lagertag startete mit gemeinsamem Singen und dem Theater «Abraham & Sarah». Die fröhlichen Lieder hallten laut durch das

ganze Kirch-gemeindehaus. Bei der Vertiefung der Geschichte wurde viel gebastelt, gespielt und geschrieben. Bei den warmen Temperaturen durften natürlich auch die Wasserspiele im Hof nicht fehlen. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck und der inspirierenden Geschichte im Herzen ging ein wunderbares Tageslager für 42 Kinder, sieben Leitende und acht Jungleitende zu Ende. Ein herzliches Dankeschön an alle, die das Lager unvergesslich gemacht haben! Désirée Madörin